

# Historisches Labor der Skikultur

**Skilauf und Winter-tourismus werden am Arlberg schon lange als Quellen einer regionalen Identität begriffen.**

**SCHWARZACH.** Oder anders gesagt: Der Arlberg kann nicht nur als das historische Labor der modernen Skikultur verstanden werden, er bringt auch das Interesse mit, danach zu fragen, was dieses Erbe heute bedeutet. Kein

Wunder, dass die Tourismusgeschichte heute als wichtige Ressource für die Destination und ihre Repräsentation gehandelt wird.

Dabei reicht die Stellung der Skikultur im Gedächtnis weit über die engere Region hinaus. Sie spielte historisch auch für das Selbstverständnis der beiden westlichen Bundesländer Vorarlberg und Tirol sowie für ihre Sichtbarkeit in dem sich im zwanzigsten Jahrhundert zwei Mal

„Neben dem Skiwachs sind vielfach Lippenstift und sonstige Malutensilien unentbehrliche Ausrüstungsgegenstände.“

**WILHELM PAULCKE, 1936**

neu konfigurierenden Österreich eine wichtige Rolle. Die Arlberg-Tradition ist aufgrund ihrer frühen internationalen Ausstrahlung darüber hinaus zentral für ein globales kulturelles Gedächtnis des Skilaufs.

**„Arlberg Club“**

Kein Wunder, dass etwa der erste dezidiert dem Skilauf gewidmete Sportverein der

Rocky Mountains bei seiner Gründung in Denver 1928 den Namen „Arlberg Club“ annahm und der enge Austausch der Gebiete auch den gelebten Stil und die Resorts prägte. Der moderne Zugschnitt des Skilaufs zwischen Sport, Tourismus und medial vermittelter Populärkultur hat ihm bereits im ersten Drittel des zwanzigsten Jahrhunderts globale transkulturelle Dimensionen verliehen.

**Globaler Kulturtransfer**

Dass dabei so sehr auf Bilder zurückgegriffen worden ist, die in Körpertechniken, der materiellen Ausgestaltung des Skiraums und der touristischen Infrastruktur manifest geworden sind, ist ein faszinierendes Kapitel globalen Kulturtransfers. Es



**Februar 1949: Hannes Schneider mit Freunden in North Conway.**

FOTOS: GEMEINDEARCHIV LECH, SCHNEIDER, SUTTER, BRUNNER

sind gerade die lokalen und nationalen Adaptierungen einer auf den Arlberg verweisenden Skikultur, die bis heute der Bedeutung des „Originals“ im Gedächtnis der Welt des Sports und Tourismus zuarbeiten.



**Rast bei einer Skitour auf den Grüner, 1957.**



*Einsamkeit zu zweit.  
Kein Mensch sonst weit und breit.  
Zwei Herzen  
und ein einz'ger Schlag:  
Weich wunderbarer Wintertag!*

**Werbespektakel aus den fünfziger Jahren.**



**Vergnügte bunte Skigesellschaft – von der Skikultur zur Skizivilisation.**



! Bernhard Tschofen, Sabine Dettling: „Spuren - Skikultur am Arlberg“; im Auftrag von ski.kultur.arlberg; Herausgegeben von G. Schoder und B. Tschofen. Im Buchhandel erhältlich. [www.bertoliniverlag.at](http://www.bertoliniverlag.at)